This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

HARVARD
DIVINITY
SCHOOL
Andover-Harvard
Theological Library

Fragen und Antworten

....nach dem....

Heidelberger Katechismus,

....ein....

Hilfsbüchlein zum Auswendiglernen,

....beim....

Religionsunterricht.

✻

Herausgegeben auf
Beschluß der Central Synode.

Copyright by
REV. FERD. O. ZESCH, Dr. phil.,
Cincinnati, O.
1893.

Re-entered by
CENTRAL SYNOD.
1895

Vorwort.

Es bedarf kaum der Bemerkung, daß dies Büchlein den Heidelberger Katechismus, diese Schatzkammer voll echten, alten Bibelgoldes, als eine Bekenntnisschrift unsrer Kirche weder ersetzen soll noch kann. Aber sehr viele Prediger sagen aus Erfahrung, daß die schwere und altertümliche Sprache des Heidelberger Katechismus, die periodenreiche Länge vieler Antworten, zuweilen auch seine apologetischen Tendenzen das durchschnittliche Fassungsvermögen der Kinder hierzulande weit übersteigen und den Religionsunterricht erschweren. Wir haben den besondren Verhältnissen dieses Landes, in welchem die Kinder deutscher Eltern Mühe haben, den Gebrauch und das Verständnis der Muttersprache sich zu bewahren, Rechnung zu tragen, und so hat man sich bemüht, die auf Gottes Wort gegründeten Hauptlehren des Heidelberger Katechismus in vereinfachter Form auszudrücken, wobei man sich immer noch möglichst genau an den altehrwürdigen Wortlaut angeschlossen hat.

Mögen diejenigen, die in vorliegendem Büchlein da und dort dogmatische Schärfe und Ausführlichkeit vermissen, freundlich berücksichtigen, daß die „Hundert Fragen" eben nur ein Hilfsmittel für die Kinderlehre und den Konfirmandenunterricht hierzulande sein möchten. Auch zum Gebrauch in den Sonntagsschulen dürfte es zu empfehlen sein.

4.90

Hundert Fragen
nach dem
Heidelberger Katechismus.

Frage 1. Was iſt dein einiger Troſt im Leben und im Sterben?

Daß ich mit Leib und Seele, beides im Leben und im Sterben, nicht mein, ſondern meines getreuen Heilandes Jeſu Chriſti eigen bin, der mit ſeinem theuren Blute für alle meine Sünden vollkommen bezahlet und mich aus aller Gewalt des Teufels erlöſet hat und alſo bewahret, daß ohne den Willen meines Vaters im Himmel kein Haar von meinem Haupte kann fallen, ja auch mir alles zu meiner Seligkeit dienen muß. Darum er mich auch durch ſeinen Heiligen Geiſt des ewigen Lebens verſichert und ihm forthin zu leben von Herzen willig und bereit macht.

Frage 2. Wie viel Stücke mußt du wiſſen, um in dieſem Troſt ſelig leben und ſterben zu können?

Drei Stücke: Erſtens, wie groß meine Sünde und mein Elend iſt; zweitens, wie ich von allen meinen Sünden erlöſet werde, und drittens, wie ich Gott für dieſe Erlöſung ſoll dankbar ſein.

Des Katechismus

erſter Theil:

Von des Menſchen Elend.

Frage 3. Woher erkennst du dein Elend?

Aus dem Gesetz Gottes.

Römer 3, 20: Durch das Gesetz kommt Erkenntniß der Sünde.

Frage 4. Wo steht das Gesetz Gottes geschrieben?

In der Bibel oder in der heiligen Schrift, das ist im Worte Gottes.

Frage 5. Was fordert denn das göttliche Gesetz von uns?

Dies lehrt uns Christus in einer Summe im Evangelium nach Matthäus, Kapitel 22:

Du sollst lieben Gott, deinen Herrn, von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüth und allen Kräften. Dies ist das vornehmste und größte Gebot. Das andere aber ist dem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben als dich selbst. In diesen zwei Geboten hanget das ganze Gesetz und die Propheten.

Römer 13, 10: So ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung.

Frage 6. Kannst du das alles vollkommen halten?

Nein, denn ich bin von Natur geneigt zu allem Bösen.

Römer 3, 12: Sie sind alle abgewichen und allesamt untüchtig geworden. Da ist nicht, der nach Gott frage, auch nicht einer.

Frage 7. Hat denn Gott den Menschen so böse und verkehrt erschaffen?

Nein, sondern Gott hat den Menschen gut und nach seinem Ebenbild erschaffen, das ist in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit, auf daß er Gott, seinen Schöpfer recht erkenne und von Herzen liebe, und in ewiger Seligkeit mit ihm lebe, ihn zu loben und zu preisen.

1 Moses 1, 27: Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn.

Frage 8. Woher kommt denn die verderbte Art des Menschen?

Aus dem Fall und Ungehorsam unsrer ersten Eltern Adam und Eva im Paradies.

Römer 5, 12: Durch einen Menschen ist die Sünde gekommen in die Welt und der Tod durch die Sünde, und ist also der Tod zu allen Menschen hindurch gedrungen, dieweil sie alle gesündigt haben.

Frage 9. Sind wir denn ganz und gar verderbt und untüchtig zum Guten?

Ja; es sei denn, daß wir durch den Geist Gottes wiedergeboren werden.

Johannes 3, 3: Es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde, kann er das Reich Gottes nicht sehen.

Frage 10. Will Gott den Abfall und Ungehorsam der Menschen ungestraft hingehen lassen?

Mit nichten, sondern er zürnet schrecklich und will sie aus gerechtem Urtheil zeitlich und ewig strafen.

Römer 1, 18: Gottes Zorn vom Himmel wird geoffenbaret über alles gottlose Wesen und Ungerechtigkeit der Menschen.

Des Katechismus

zweiter Theil:

Von des Menschen Erlösung.

Frage 11. Wie können wir der Strafe entgehen und wieder zu Gnaden kommen?

Wir müssen entweder durch uns selbst oder durch einen andren vollkommne Bezahlung thun.

Matthäus 5, 26: Ich sage dir: Wahrlich, du wirst nicht von dannen herauskommen, bis du auch den letzten Heller bezahlest.

Frage 12. Können wir aber durch uns selbst oder durch unsresgleichen unsre Schuld bezahlen?

Mit nichten; wir machen unsre Schuld sogar noch täglich größer.

Matthäus 16, 26: Was hülfe es dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? Oder was kann der Mensch geben, damit er seine Seele wieder löse?

Psalm 49, 8. 9: Kann doch ein Bruder niemand erlösen, noch Gott jemand versöhnen; denn es kostet zu viel, ihre Seele zu erlösen, daß er es muß lassen anstehen ewiglich.

Frage 13. Was müssen wir denn für einen Mittler und Erlöser suchen?

Einen solchen, der ein wahrer und gerechter Mensch und doch stärker als alle Kreaturen, das ist zugleich wahrer Gott sei.

Frage 14. Wer ist aber dieser Mittler, der zugleich wahrer Gott und ein wahrer, gerechter Mensch ist?

Unser Herr Jesus Christus, der uns zur vollkommnen Erlösung und Gerechtigkeit geschenkt ist.

Philipper 2, 7: Er entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an und ward gleichwie ein andrer Mensch und an Geberden als ein Mensch erfunden.

Johannes 1, 14: Das Wort ward Fleisch und wohnete unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Frage 15. Woher weißt du von dieser Erlösung?

Aus dem heiligen Evangelium, das ist der frohen Heilsbotschaft von Jesus Christus.

Frage 16. Wo findest du dies Evangelium?

In der ganzen Heiligen Schrift, besonders aber im Neuen Testament.

Apostelgeschichte 10, 43: Von diesem zeugen alle Propheten, daß durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfangen sollen.

Galater 4, 4: Da aber die Zeit erfüllet ward, sandte Gott seinen Sohn.

Frage 17. Werden alle Menschen durch Christus selig?

Nein, sondern nur diejenigen, die an ihn glauben.

Johannes 3, 16: Also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Frage 18. Was ist wahrer Glaube?

Es ist nicht allein eine gewisse Erkenntnis, dadurch ich alles für wahr halte, was uns Gott in seinem Wort hat geoffenbaret, sondern auch ein herzliches Vertrauen, welches der heilige Geist durch's Evangelium in mir wirket, daß nicht allein andren, sondern auch mir Vergebung der Sünden, ewige Gerechtigkeit und Seligkeit von Gott geschenket sei, aus lauter Gnaden, allein um des Verdienstes Christi willen.

Ebr. 11, 1. Der Glaube ist eine gewisse Zuversicht dessen, das man hoffet, und nicht zweifelt an dem, das man nicht siehet.

Das Apostolische Glaubensbekenntniß.

Frage 19. Wie lautet unser auf Gottes Wort gegründetes Glaubensbekenntniß?

Ich glaube an Gott Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde,

und an Jesus Christus, seinen eingebornen Sohn, unsren Herrn, der empfangen ist von dem Heiligen Geiste, geboren aus Maria, der Jungfrau, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuziget, gestorben und begraben, abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzet zu der Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige, allgemeine, christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen,

Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Frage 20. Wie wird das Glaubensbekenntniß eingetheilt?

In drei Artikel. Der erste handelt von Gott dem Vater und unsrer Erschaffung; der zweite von Gott dem Sohne und unsrer Erlösung; der dritte von Gott dem Heiligen Geist und unsrer Heiligung.

Frage 21. Da nur Ein Gott ist, warum nennst du drei: den Vater, Sohn und Heiligen Geist?

Weil Gott in seinem Worte sich also geoffenbart hat, daß diese drei unterschiedlichen Personen der einige, wahrhaftige, ewige Gott sind.

5 Moses 6, 4: Höre, Israel: Der Herr, unser Gott, ist ein einiger Herr.

Matthäus 28, 19: Gehet hin, und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Von Gott, dem Vater.

Frage 22. Was bekennst du mit dem Glauben an Gott Vater?

Daß der ewige Vater unsres Herrn Jesus Christus um seines eingebornen Sohnes willen auch mein Gott und Vater ist.

Johannes 1, 12: Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben.

1 Johannes 3, 1: Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir Gottes Kinder sollen heißen!

Frage 23. Was bekennst du mit dem Glauben an den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde?

Daß Gott Himmel und Erde sammt allem, was darinnen ist, aus nichts erschaffen hat.

2 Moses 20, 11: In sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist.

Frage 24. Was verstehst du unter der Vorsehung Gottes?

Die allmächtige und gegenwärtige Kraft Gottes, durch welche er Himmel und Erde samt allen

Kreaturen gleich als mit seiner Hand noch erhält und also regiert, daß Laub und Gras, Regen und Dürre, fruchtbare und unfruchtbare Jahre, Essen und Trinken, Gesundheit und Krankheit, Reichtum und Armut und alles nicht von ungefähr, sondern von seiner väterlichen Hand uns zukomme.

Röner 8, 28. Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.

Von Gott, dem Sohn.

Frage 25. Was heißt Jesus?

Jesus heißt Seligmacher, weil er uns selig macht von unsren Sünden, und weil bei keinem andren irgend welche Seligkeit zu finden ist.

Matth. 1, 21: Deß Namen sollst du „Jesus" heißen; denn er wird sein Volk selig machen von ihren Sünden.

Apostelgeschichte 4, 12: Es ist in keinem andren Heil, ist auch kein andrer Name den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden.

Frage 26. Was heißt Christus?

Christus heißt der Gesalbte, weil er mit dem Heiligen Geist gesalbt ist zu unsrem obersten Pro-

pheten, unsrem einigen Hohenpriester und unsrem ewigen König.

Lukas 4, 18: Der Geist des Herrn ist bei mir, derhalben er mich gesalbet hat und gesandt, zu verkündigen das Evangelium den Armen.

Lukas 7, 16: Es ist ein großer Prophet unter uns aufgestanden, und Gott hat sein Volk heimgesucht.

Hebräer 7, 26: Einen solchen Hohenpriester sollten wir haben, der da wäre heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern abgesondert und höher, denn der Himmel ist.

Lukas 1, 33: Er wird ein König sein über das Haus Jakobs ewiglich, und seines Königsreichs wird kein Ende sein.

Frage 27. Warum wirst nun du ein Christ genannt?

Weil ich durch den Glauben ein Glied Christi und also seiner Salbung theilhaftig bin.

2 Korinther 1, 21, 22: Gott ist es aber, der uns befestiget sammt euch in Christum und uns gesalbet und versiegelt und in unsre Herzen das Pfand, den Geist, gegeben hat.

Frage 28. Warum heißt er Gottes eingeborner Sohn?

Weil er von Natur und von Ewigkeit her der Sohn Gottes ist.

Johannes 1, 18; Niemand hat Gott je gesehen. Der eingeborne Sohn, der in des Vaters Schoos ist, der hat es uns verkündiget.

Johannes 1, 1: Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.

Frage 29. Sind wir nicht auch Gottes Kinder?

Ja, Gott hat uns aus Gnaden um Christi willen zu seinen Kindern angenommen.

Siehe die Sprüche unter Frage 22.

Frage 30. Warum nennst du ihn unsren Herrn?

Weil er uns mit Leib und Seele von der Sünde und aus aller Gewalt des Teufels, nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem theuren Blute zu seinem Eigenthum erlöst und erkauft hat.

1 Petrus 1, 18. 19: Wisset, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöset seid von eurem eitlen Wandel nach väterlicher Weise, sondern mit dem theuren Blute Christi, als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes.

M f° 31-34

Jeremias 23, 6: Und dies wird sein Name sein, daß man ihn nennen wird: Herr, der unsre Gerechtigkeit ist.

Frage 31. **Was heißt empfangen von dem Heiligen Geiste, geboren aus Maria, der Jungfrau?**

Daß der ewige Sohn Gottes wahre menschliche Natur aus dem Fleisch und Blut der Jungfrau Maria durch Wirkung des Heiligen Geistes an sich genommen hat.

Galater 4, 4: Da aber die Zeit erfüllet ward, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einem Weibe und unter das Gesetz gethan.

Hebräer 4, 15: Er ist versucht worden allenthalben, gleich wie wir, doch ohne Sünde.

Siehe auch die Sprüche unter Frage 14.

Frage 32. **Was heißt gelitten unter Pontius Pilatus?**

Daß er die ganze Zeit seines Lebens auf Erden, besonders aber am Ende desselben unter dem Richter Pontius Pilatus unaussprechliche Schmerzen an Leib und Seele getragen hat.

Jesaias 53, 3: Er war der allerverachtetste und unwertheste, voller Schmerzen und Krankheit. Er

war so verachtet, daß man das Angesicht vor ihm verbarg.

Jesaias 53, 5: Er ist um unsrer Missethat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet.

Frage 33. Was sagt dir das Wort gekreuziget?

Daß er meine Verdammung auf sich geladen hat; denn der Kreuzestod war von Gott verflucht.

Galater 3, 13: Christus aber hat uns erlöset von dem Fluch des Gesetzes, da er ward ein Fluch für uns; denn es steht geschrieben: „Verflucht ist jedermann, der am Holz hänget."

1 Petri 2, 24: Welcher unsere Sünden selbst geopfert hat an seinem Leibe auf dem Holz, auf daß wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch welches Wunden ihr seid heil geworden.

Frage 34. Warum hat Christus sterben müssen?

Weil auf Grund der Gerechtigkeit und Wahrheit Gottes nicht anders für unsre Sünden bezahlt werden konnte, als durch den Tod des Sohnes Gottes.

Johannes 11, 50: Es ist uns besser, Ein Mensch sterbe für das Volk, denn daß das ganze Volk verderbe.

Frage 35. Warum ist Christus begraben worden?

Damit zu bezeugen, daß er wahrhaftig gestorben ist.

Frage 36. Warum folgt abgestiegen zur Hölle?

Mir zum Trost, daß er durch seine unaussprechlichen Schmerzen und Schrecken mich von der höllischen Angst und Pein erlöset hat.

Matthäus 27, 46: Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach: Eli, Eli, lama asabthani? — das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Frage 37. Welchen Segen bringt es uns, daß er ist am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten?

Er hat damit den Tod überwunden, erweckt uns schon hier zu einem neuen Leben und verbürgt uns unsre selige Auferstehung.

1 Petrus 1, 3: Gelobet sei Gott und der Vater unsres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer le-

bendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten.

Frage 38. Was heißt, daß er ist aufgefahren gen Himmel?

Daß Christus vor den Augen seiner Jünger ist von der Erde aufgehoben gen Himmel.

Johannes 17, 24: Vater, ich will, daß, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, daß sie meine Herrlichkeit sehen.

Frage 39. Ist denn Christus jetzt nicht mehr bei uns?

Nach seiner menschlichen Natur ist er jetzt nicht auf Erden, aber mit seiner Gottheit, seiner Gnade und seinem Geist weicht er nimmer von uns.

Matthäus 28, 20: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Frage 40. Warum wird hinzugesetzt sitzet zur Rechten Gottes?

Weil er nun das Haupt seiner Kirche ist, und durch ihn der Vater alles regiert.

Epheser 1, 20. 21: Gott hat ihn von den Todten auferwecket und gesetzt zu seiner Rechten im Him-

mel über alle Fürstenthümer, Gewalt, Macht, Herrschaft und alles, was genannt mag werden nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen.

Frage 41. Welchen Trost geben dir die Worte von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten?

Daß derselbe Richter, der die Gottlosen verdammen wird, mich sammt allen Auserwählten ewig selig machen wird.

Matthäus 25, 34. 41: Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt! — Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Gehet hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln.

Von Gott, dem Heiligen Geist.

Frage 42. Wer ist der Heilige Geist?

Er ist gleich ewiger Gott mit dem Vater und dem Sohne.

1 Johannes 5, 7: Drei sind, die da zeugen im Himmel: Der Vater, das Wort und der Heilige Geist, und diese drei sind eins.

Frage 43. Was ist die heilige, allgemeine, christliche Kirche?

Die auserwählte Gemeinde aller Gläubigen unter Christus, dem Haupte, die er aus dem ganzen menschlichen Geschlecht zum ewigen Leben versammelt, schützet und erhält.

Epheser 4, 4—6: Ein Leib und Ein Geist, wie ihr auch berufen seid auf einerlei Hoffnung eures Berufs. Ein Herr, Ein Glaube, Eine Taufe, Ein Gott und Vater aller, der da ist über euch alle und durch euch alle und in euch allen.

Frage 44. Worin besteht die Gemeinschaft der Heiligen?

Darin, daß alle Gläubigen an Christus und seinen Gnadenschätzen volle Gemeinschaft haben und darum auch mit Freuden sich unter einander dienen und Handreichung thun.

1 Johannes 1, 3: Was wir gesehen und gehöret haben, das verkündigen wir euch, auf daß auch ihr mit uns Gemeinschaft habet, und unsre Gemeinschaft sei mit dem Vater und mit seinem Sohne Jesus Christus.

1 Petrus 4, 10: Dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.

Frage 45. Was glaubst du von der Vergebung der Sünden?

Daß Gott um Christi willen aller meiner Sünden nimmermehr gedenken will und mir die Gerechtigkeit Christi aus Gnaden schenkt.

1 Johannes 1, 7: Das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde.

1 Johannes 2, 2: Derselbige ist die Versöhnung für unsre Sünden; nicht allein aber für die unsre, sondern auch der ganzen Welt.

Siehe auch Spruch unter Frage 16.

Frage 46. Welchen Trost gibt dir die Auferstehung des Fleisches?

Daß dies mein Fleisch durch die Kraft Christi auferwecket und dem herrlichen Leib Christi ähnlich werden soll.

Philipper 3, 21: Christus wird unsren nichtigen Leib verklären, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der Wirkung, damit er kann auch alle Dinge ihm unterthänig machen.

Frage 47. Was verheißen dir die Worte ein ewiges Leben?

Daß ich ewige, vollkommene Freude und Se-

ligkeit besitzen werde, deren Anfang ich schon hier in meinem Herzen empfinde.

1 Korinther 2, 9: Das kein Auge gesehen hat, und kein Ohr gehöret hat, und in keines Menschen Herz gekommen ist, das Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.

Frage 48. Wozu hilft dir nun dieser Glaube?

Durch den Glauben bin ich in Christus vor Gott gerecht und ein Erbe des ewigen Lebens.

Römer 4, 16: Derhalben muß die Gerechtigkeit durch den Glauben kommen, auf daß sie sei aus Gnaden.

Frage 49. Wodurch bist du gerecht vor Gott?

Allein durch wahren Glauben an Jesus Christus, also daß Gott ohne all mein Verdienst aus lauter Gnaden mir die vollkommene Gerechtigkeit und Heiligkeit Christi schenket und zurechnet.

Römer 3, 23. 24: Es ist hier kein Unterschied; sie sind allzumal Sünder und mangeln des Ruhms, den sie an Gott haben sollten, und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, so durch Christus Jesus geschehen ist.

Frage 50. Wer wirket den Glauben in uns?

Der Heilige Geist wirkt den Glauben in unsren Herzen durch die Predigt des Evangeliums und bestätigt ihn durch den Gebrauch der Sakramente.

Epheser 1, 17: Der Gott unsres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung zu seiner selbst Erkenntniß.

Die heiligen Sakramente.

Frage 51. Was sind die Sakramente?

Es sind sichtbare, heilige Wahrzeichen und Siegel, die unsren Glauben hinweisen auf den einigen Grund unsrer Seligkeit, und durch deren Gebrauch uns Gott seine Gnade versiegelt.

Frage 52. Welches ist der einige Grund unsrer Seligkeit?

Der einige Grund unsrer Seligkeit ist das Opfer Christi, für uns am Kreuze vollbracht.

Hebräer 10, 14: Mit Einem Opfer hat er in Ewigkeit vollendet, die geheiliget werden.

Hebräer 10, 26: Wir haben fürder kein ander Opfer mehr für die Sünde.

Frage 53. Wer hat die Sakramente eingesetzt?

Unser Herr Jesus Christus.

Frage 54. Wie viele Sakramente hat Christus eingesetzt?

Zwei, die heilige Taufe und das heilige Abendmahl.

Die heilige Taufe.

Frage 55. Mit welchen Worten hat Christus die heilige Taufe eingesetzt?

„Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin, und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe."

Apostelgeschichte 22, 16. Stehe auf, und laß dich taufen, und abwaschen deine Sünden, und rufe an den Namen des Herrn.

Matthäus, 28, 18—20.

Frage 56. Was lehrt Christus vom Segen und von der Notwendigkeit der heiligen Taufe?

„Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubet, der wird verdammet werden."

Markus 16, 16.

Frage 57. Wie wird die heilige Taufe im Worte Gottes genannt?

Die heilige Taufe wird das Bad der Wiedergeburt und die Abwaſchung der Sünden genannt.

Titus 3, 5.

Frage 58. Kann denn das Waſſer der heiligen Taufe unſre Sünden hinwegwaſchen?

Nein; denn allein das Blut Jeſu Chriſti und der Heilige Geiſt reinigen uns von allen Sünden.

1 Korinther 6, 11: Ihr ſeid abgewaſchen, ihr ſeid geheiliget, ihr ſeid gerecht geworden durch den Namen des Herrn Jeſus und durch den Geiſt unſres Gottes.

Frage 59. Warum heißt denn die heilige Taufe das Bad der Wiedergeburt und die Abwaſchung der Sünden?

Weil die heilige Taufe den Gläubigen ein göttliches Unterpfand und Siegel iſt, daß ſie ſo wahrhaftig durch das Blut Chriſti und den Heiligen Geiſt von allen Sünden gereinigt ſind, als ſie äußerlich mit dem Waſſer der Taufe gewaſchen ſind.

Frage 60. Soll man auch die unmündigen Kinder der Gläubigen taufen?

Ja; denn da Gottes Gnade und Heiliger

Geist ihnen nicht minder als den Erwachsenen zugesagt sind, so gehören sie in den Gnadenbund Gottes und sollen durch die Taufe, als das Bundeszeichen, der christlichen Kirche einverleibt werden.

Markus 10, 14. 16: Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes. — Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie.

Apostelgeschichte 2, 39: Euer und eurer Kinder ist diese Verheißung.

Siehe auch Apostelgeschichte 16, 15. 33.

Das heilige Abendmahl.

Frage 61. Wie lauten die Einsetzungsworte des heiligen Abendmahls?

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht, da er verrathen ward, nahm er das Brod, dankte und brach es und sprach: „Nehmet, esset, das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird; solches thut zu meinem Gedächtniß.“

Desselbigen gleichen auch den Kelch nach dem Abendmahl und sprach: „Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut; solches thut, so oft ihr es trinket, zu meinem Gedächtniß.“

Denn so oft ihr von diesem Brod esset und von diesem Kelch trinket, sollt ihr des Herrn Tod verkündigen, bis daß er kommt.

1 Korinther 11, 23—26.

Frage 62. Wird denn Brot und Wein im heiligen Abendmahl verwandelt in den wirklichen Leib und das wirkliche Blut Christi?

Nein, aber der Herr Jesus Christus nennt es seinen Leib und sein Blut, weil er uns im gläubigen Genuß desselben wahrhaftig sich selbst und alle Früchte seines Versöhnungstodes mitheilt, so daß wir volle Gemeinschaft mit ihm haben.

1 Korinther 10, 16: Der gesegnete Kelch, welchen wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? Das Brod das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi?

Frage 63. Was sind also Brod und Wein im heiligen Abendmahl?

Brod und Wein im heiligen Abendmahl sind gewisse, göttliche Wahrzeichen des Leibes und Blutes Christi.

Frage 64. Was verheißt und versiegelt uns Christus im heiligen Abendmahl?

Christus verheißt und versiegelt uns im heiligen Abendmahl:

Erstlich, daß sein Leib so gewiß für mich am Kreuze geopfert und gebrochen, und sein Blut für mich vergossen ist, als ich mit Augen sehe, daß das Brod des Herrn mir gebrochen, und der Kelch mir mitgetheilt wird;

und zum andern, daß er selbst meine Seele mit seinem gekreuzigten Leib und vergossenen Blut so gewiß zum ewigen Leben speist und tränkt, als ich aus der Hand des Dieners empfange und leiblich genieße das Brod und den Kelch des Herrn.

Johannes 6, 55. 56: Mein Fleisch ist die rechte Speise, und mein Blut ist der rechte Trank. Wer mein Fleisch isset und trinket mein Blut, der bleibet in mir, und ich in ihm.

Frage 65. Dürfen Unbußfertige und Heuchler zum heiligen Abendmahl zugelassen werden?

Nein, sondern sie sollen nach der Ordnung Christi und seiner Apostel bis zur Besserung ihres Lebens ausgeschlossen werden.

1 Korinther 11, 28. 29: Der Mensch prüfe aber sich selbst, und also esse er von diesem Brod und trinke von diesem Kelch. Denn welcher unwürdig

issset und trinket, der isset und trinket ihm selber das Gericht, damit daß er nicht unterscheidet den Leib des Herrn.

Frage 66. Welche sind würdig, zum Tisch des Herrn zu kommen?

Die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, ihr ganzes Vertrauen auf Gottes vergebende Gnade in Christus setzen und sich von ihm wollen stärken lassen zu einem gottseligen Leben.

Matthäus 5, 6: Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden.

2 Timotheus 2, 19: Der feste Grund Gottes bestehet und hat dieses Siegel: „Der Herr kennet die Seinen," und: „Es trete ab von der Ungerechtigkeit, wer den Namen Christi nennet."

Des Katechismus

dritter Theil:

Von der Dankbarkeit.

Frage 67. Können wir durch unsre guten Werke gerecht werden vor Gott?

Nein; denn auch unsre besten Werke in diesem Leben sind alle unvollkommen und mit Sünden befleckt.

Jesaias 64, 6: Wir sind allesammt wie die Unreinen, und alle unsre Gerechtigkeit ist wie ein unfläthig Kleid.

Frage 68. Warum sollen wir denn gute Werke thun?

Damit wir uns Gott dankbar erzeigen, unsres Glaubens aus seinen Früchten gewiß seien und mit unsrem gottseligen Wandel unsren Nächsten auch für Christus gewinnen.

5 Moses 32, 6. 7: Dankest du also dem Herrn, deinem Gott, du toll und thörigt Volk? Ist er nicht dein Vater und dein Herr? Ist es nicht er allein, der dich gemacht und bereitet hat? Gedenke der vorigen Zeit bis daher, und betrachte, was er gethan hat an den alten Vätern.

Matthäus 5, 16: Lasset euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Frage 69. Können denn die nicht selig werden, die sich von ihrem undankbaren, unbußfertigen Wandel zu Gott nicht bekehren?

Keineswegs, denn wie die Schrift sagt: Kein Unkeuscher, Abgöttischer, Ehebrecher, Dieb, Geiziger, Trunkenbold, Lästerer, Räuber und dergleichen wird das Reich Gottes erben.

1 Korinther 6, 9. 10. Lasset euch nicht verführen, weder die Hurer, noch die Abgöttischen, noch die Ehebrecher, noch die Weichlinge, noch die Knabenschänder, noch die Diebe, noch die Geizigen, noch die Trunkenbolde, noch die Lästerer, noch die Räuber werden das Reich Gottes ererben.

Frage 70. In wie viel Stücken besteht die wahrhaftige Buße oder Bekehrung des Menschen?

In zwei Stücken: in Absterbung des alten und Auferstehung des neuen Menschen.

Epheser 4, 22—24. So leget nun von euch ab nach dem vorigen Wandel den alten Menschen, der durch Lüste in Irrtum sich verderbet, erneuert euch aber im Geist eures Gemüts, und ziehet den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Frage 71. Was ist die Absterbung des alten Menschen?

Sich die Sünde von Herzen leid sein lassen, und dieselbe je länger, je mehr hassen und fliehen.

2 Korinther 7, 10. Die göttliche Traurigkeit wirket zur Seligkeit eine Reue, die niemand gereut. Die Traurigkeit der Welt aber wirket den Tod.

Frage 72. Was ist die Auferstehung des neuen Menschen?

Herzliche Freude in Gott durch Christum und Lust und Liebe haben, nach dem Willen Gottes in allen guten Werken zu leben.

Römer 14, 17. Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem heiligen Geist.

Frage 73. Welches sind aber gute Werke?

Allein die aus wahrem Glauben, nach dem Gesetz Gottes, ihm zu Ehren geschehen, und nicht, die auf unser Gutdünken oder Menschensatzung gegründet sind.

Römer 14, 23. Alles, was nicht aus dem Glauben gehet, das ist Sünde.

Die zehn Gebote.

Frage 74. Wie lautet das Gesetz des Herrn?

Gott redete alle diese Worte:

Das erste Gebot.

Ich bin der Herr, dein Gott, der ich dich aus Egyptenland, aus dem Dienſthauſe, geführt habe. Du ſollſt keine andre Götter neben mir haben.

Das zweite Gebot.

Du ſollſt dir kein Bildniß noch irgend ein Gleichniß machen, weder deß, das oben im Himmel, noch deß, das unten auf Erden, oder deß, das im Waſſer unter der Erde iſt. Bete ſie nicht an, und diene ihnen nicht; denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimſuchet der Väter Miſſethat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied, die mich haſſen, und thue Barmherzigkeit an vielen Tauſenden, die mich lieb haben und meine Gebote halten.

Das dritte Gebot.

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht mißbrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.

Das vierte Gebot.

Gedenke des Sabbathtages, daß du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Dinge beschicken; aber am siebenten Tage ist der Sabbath des Herrn, deines Gottes. Da sollst du kein Werk thun, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der in deinen Thoren ist. Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhete am siebenten Tage. Darum segnete der Herr den Sabbathtag und heiligte ihn.

Das fünfte Gebot.

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebest

im Lande, das dir der Herr, dein Gott, gibt.

Das sechste Gebot.

Du sollst nicht tödten.

Das siebente Gebot.

Du sollst nicht ehebrechen.

Das achte Gebot.

Du sollst nicht stehlen.

Das neunte Gebot.

Du sollst kein falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten.

Das zehnte Gebot.

Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Hauses; laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Weibes, noch seines Knechts, noch seiner Magd, noch seines Ochsen, noch seines Esels, noch alles, das dein Nächster hat.

2 Mose 20, 1—17.

Frage 75. Wie werden diese Gebote eingetheilt?

In zwei Tafeln, deren die erste in vier Geboten lehret, wie wir uns gegen Gott verhalten sollen, die andre in sechs Geboten, was wir unsrem Nächsten schuldig sind.

Frage 76. Was fordert der Herr im ersten Gebot?

Daß ich alle Abgötterei, Zauberei, abergläubische Segen, Anrufung der Heiligen und andrer Kreatur meiden und fliehen soll, dagegen den einigen, wahren Gott recht erkennen, ihm allein vertrauen und ihn von ganzem Herzen lieben, fürchten und ehren soll.

1 Johannes 5, 21: Kindlein, hütet euch vor den Abgöttern.

5 Moses 18, 10—12: Daß nicht unter dir gefunden werde .... ein Weissager, oder ein Tagewähler, oder der auf Vogelgeschrei achte, oder ein Zauberer, oder Beschwörer, oder Wahrsager, oder Zeichendeuter, oder der die Todten frage; denn wer solches thut, der ist dem Herrn ein Greuel.

Frage 77. Was fordert der Herr im zweiten Gebot?

Daß ich Gott in keinem Wege verbilden, noch

auf irgend eine andre Weise, denn er in seinem Wort befohlen hat, verehren soll.

Johannes 4, 24: Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.

Apostelgeschichte 17, 29: Wir sollen nicht meinen, die Gottheit sei gleich den goldenen, silbernen und steinernen Bildern, durch menschliche Gedanken gemacht. 78 — 83.

Frage 78. Was fordert der Herr im dritten Gebot?

Daß ich weder mit Fluchen, noch mit falschem Eid, noch mit unnöthigem Schwören den Namen Gottes lästere oder mißbrauche, auch nicht durch mein Stillschweigen und Zusehen solcher schrecklichen Sünden mich theilhaftig mache.

3 Moses 19, 12: Ihr sollt nicht falsch schwören bei meinem Namen und entheiligen den Namen deines Gottes; denn ich bin der Herr.

Matthäus 5, 34. 37: Ich aber sage euch, daß ihr allerdings nicht schwören sollt. — Eure Rede aber sei: Ja, ja, nein, nein; was darüber ist, das ist vom Uebel.

Frage 79. Was fordert der Herr im vierten Gebot?

Erstlich, daß Predigtamt und Schulen erhalten werden, und ich, sonderlich am Feiertage, zu der Gemeinde Gottes fleißig komme, das Wort Gottes zu lernen, die heiligen Sakramente zu gebrauchen, den Herrn öffentlich anzurufen und das christliche Almosen zu geben;

zum andern, daß ich alle Tage meines Lebens von meinen bösen Werken feiere, den Herrn durch seinen Geist in mir wirken lasse und also den ewigen Sabbath in diesem Leben anfange.

Jeremias 17, 22: Führet keine Last am Sabbathtage aus euren Häusern, und thut keine Arbeit, sondern heiliget den Sabbathtag, wie ich euren Vätern geboten habe.

Hebräer 10, 25: Lasset uns nicht verlassen unsre Versammlung, wie etliche pflegen.

Frage 80. Was fordert der Herr im fünften Gebot?

Daß ich Vater und Mutter und allen, die mir vorgesetzt sind, alle Ehre, Liebe und Treue beweisen soll.

Epheser 6, 1—3: Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern in dem Herrn; denn das ist billig.

„Ehre Vater und Mutter," das ist das erste Gebot, das Verheißung hat: „Auf daß dir's wohl gehe, und lange lebest auf Erden."

1 Petrus 2, 13: Seid unterthan aller menschlichen Ordnung um des Herrn willen.

Frage 81. Was fordert der Herr im sechsten Gebot?

Daß ich meinen Nächsten weder mit Gedanken, noch mit Worten oder Gebärden, viel weniger mit der That hasse, schmähen, beleidigen oder töten soll. Auch soll ich mich selbst nicht schädigen noch mutwillig in Gefahr begeben.

Römer 12, 19: Rächet euch selber nicht, meine Liebsten, sondern gebet Raum dem Zorn; denn es steht geschrieben: „Die Rache ist mein, ich will vergelten, spricht der Herr."

1 Johannes 3, 15: Wer seinen Bruder hasset, der ist ein Todtschläger.

Frage 82. Was fordert der Herr im siebenten Gebot?

Daß ich keusch und züchtig leben soll, es sei im heiligen Ehestand oder außerhalb desselben.

Galater 5, 24: Welche aber Christus angehören, die kreuzigen ihr Fleisch sammt den Lüsten und Begierden.

Epheser 4, 29: Lasset kein faul Geschwätz aus eurem Munde gehen.

Frage 83. Was fordert der Herr im achten Gebot?

Daß ich weder durch Diebstahl, noch durch irgend welche böse Stücke und Anschläge meines Nächsten Gut an mich zu bringen suche, mich auch hüte vor Geiz und unnützer Verschwendung.

Epheser 4, 28: Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern arbeite und schaffe mit den Händen etwas Gutes, auf daß er habe zu geben dem Dürftigen.

Lukas 12, 15: Sehet zu, und hütet euch vor dem Geiz; denn niemand lebt davon, daß er viele Güter hat.

1 Timotheus 6, 10: Geiz ist eine Wurzel alles Uebels.

Frage 84. Was fordert der Herr im neunten Gebot?

Daß ich die Wahrheit liebe, aufrichtig sage und bekenne, auch meines Nächsten Ehre und guten Namen nach meinem Vermögen rette und fördere.

Epheser 4, 25: Leget die Lügen ab, und redet die Wahrheit, ein jeglicher mit seinem Nächsten, sintemal wir unter einander Glieder sind.

1 Petrus 4, 8: Vor allen Dingen aber habt unter einander eine brünstige Liebe; denn die Liebe decket auch der Sünden Menge.

Frage 85. Was fordert der Herr im zehnten Gebot?

Daß auch die geringste Lust wider irgend ein Gebot Gottes in mein Herz nimmermehr kommen soll.

Jakobus 1, 14. 15: Ein jeglicher wird versucht, wenn er von seiner eignen Lust gereizet und gelocket wird. Darnach, wenn die Lust empfangen hat, gebieret sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebieret sie den Tod.

Das Gebet.

Frage 86. Warum ſollen wir beten?

Weil das Gebet das vornehmſte Stück der Dankbarkeit iſt, die wir Gott ſchuldig ſind, und weil Gott ſeine Gnade und ſeinen Heiligen Geiſt allein denen geben will, die ihn darum bitten und ihm dafür danken.

Epheſer 6, 18: Betet ſtets in allem Anliegen mit Bitten und Flehen im Geiſt.

Lukas 11, 9: Bittet, ſo wird euch gegeben; ſuchet, ſo werdet ihr finden; klopfet an, ſo wird euch aufgethan.

Frage 87. Zu wem ſollen wir beten?

Allein zu dem einigen, wahren Gott, der ſich uns in ſeinem Worte geoffenbart hat.

Matthäus 4, 10: Du ſollſt anbeten Gott, deinen Herrn, und ihm allein dienen.

Frage 88. Wie ſollen wir beten?

In demüthiger Erkenntniß unſrer Armuth und unſres Elendes, aber auch mit dem feſten Ver-

trauen, daß Gott um Christi willen uns alles Gute geben kann und will.

1 Petrus 5, 5: Gott widerstehet den Hoffärtigen, aber den Demüthigen gibt er Gnade.

Matthäus 7, 11: So denn ihr, die ihr doch arg seid, könnet dennoch euren Kindern gute Gaben geben, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel Gutes geben denen, die ihn bitten!

Frage 89. Um was sollen wir beten?

Um alle geistliche und leibliche Nothdurft, wie solches zusammengefaßt ist in dem Gebet des Herrn, das ist in dem Gebet, das der Herr Christus selbst uns gelehret.

Frage 90. Wie lautet das Gebet des Herrn?

Unser Vater, der du bist in dem Himmel. Geheiliget werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brod gib uns heute. Und vergib uns unsre Schulden, wie auch wir vergeben unsren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Matthäus 6, 9—13. Lukas 11, 2—4.

Frage 91. Warum redest du Gott an Unser Vater?

Weil wir mit kindlicher Ehrfurcht und Zuversicht zu ihm kommen sollen als zu unsrem barmherzigen Vater in Jesus Christus.

Psalm 103, 13: Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürchten.

Römer 8, 15: Ihr habt nicht einen knechtlichen Geist empfangen, daß ihr euch abermal fürchten müßtet, sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen, durch welchen wir rufen: Abba, lieber Vater!

Frage 92. Warum fährst du fort: der Du bist im Himmel?

Damit wir von der himmlischen Majestät Gottes nichts Irdisches denken und von seiner Allmacht alles erwarten, was wir für Leib und Seele bedürfen.

Apostelgeschichte 7, 49: Der Himmel ist mein Stuhl (spricht der Herr) und die Erde meiner Füße Schemel.

Siehe auch die Sprüche unter Frage 77.

Frage 93. Was bedeutet die erste Bitte?

Geheiliget werde dein Name, das heißt: Gib uns, daß wir dich recht erkennen, dich allein anbeten und dich in allen deinen Werken heiligen, rühmen und preisen.

Psalm 115, 1: Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre, um deine Gnade und Wahrheit!

Frage 94. Was bedeutet die zweite Bitte?

Dein Reich komme, das heißt: Regiere uns durch dein Wort und deinen Geist je länger je mehr, zerstöre alle Werke der Finsterniß, und erhalte und mehre deine Kirche, bis die Vollkommenheit deines Reiches herzukomme.

Johannes 10, 16: Ich habe noch andre Schafe, die sind nicht aus diesem Stalle. Und dieselbigen muß ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und wird Eine Heerde und Ein Hirte werden.

Philipper 2, 11: Alle Zungen sollen bekennen, daß Jesus Christus der Herr sei zur Ehre Gottes, des Vaters.

Frage 95. Was bedeutet die dritte Bitte?

Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Him-

mel, das heißt: Verleihe, daß wir unsrem eignen Willen absagen und deinem allein guten Willen freudig gehorchen, wie die seligen Engelscharen im Himmel.

Epheser 5, 17: Darum werdet nicht unverständig, sondern verständig, was da sei des Herrn Wille.

Psalm 103, 20. 21: Lobet den Herrn, ihr seine Engel, ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl ausrichtet, daß man höre die Stimme seines Worts! Lobet den Herrn, alle seine Heerschaaren, seine Diener, die ihr seinen Willen thut.

Frage 96. Was bedeutet die vierte Bitte?

Unser täglich Brod gib uns heute, das heißt: Du wollest uns mit aller leiblichen Nahrung und Nothdurft versorgen und uns also erleuchten, daß wir dich als den alleinigen Ursprung alles Guten erkennen, zu unsrer Arbeit deinen Segen suchen und unser Vertrauen allein auf dich setzen.

Psalm 145, 15. 16: Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. Du thust deine Hand auf und erfüllest alles, was lebet, mit Wohlgefallen.

Psalm 128, 1. 2: Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen gehet! Du wirst dich

nähren deiner Hände Arbeit; wohl dir, du haſt es gut!

Pſalm 127, 1: Wo der Herr nicht das Haus bauet, ſo arbeiten umſonſt, die daran bauen. Wo der Herr nicht die Stadt behütet, ſo wachet der Wächter umſonſt.

Frage 97. Was bedeutet die fünfte Bitte?

Vergib uns unſre Schulden, wie auch wir vergeben unſren Schuldigern, das heißt: **Du wolleſt alle unſre Sünden verzeihen und tilgen durch Chriſti Blut, wie auch wir durch deine Gnade bereit ſein wollen, unſrem Nächſten von Herzen zu verzeihen.**

1 Johannes 1, 8. 9: So wir ſagen, wir haben keine Sünde, ſo verführen wir uns ſelbſt, und die Wahrheit iſt nicht in uns. So wir aber unſre Sünden bekennen, ſo iſt er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Untugend.

Matthäus 6, 14. 15: So ihr den Menſchen ihre Fehler vergebet, ſo wird euch euer himmliſcher Vater auch vergeben. Wo ihr aber den Menſchen ihre Fehler nicht vergebet, ſo wird euch euer Vater eure Fehler auch nicht vergeben.

Frage 98. Was bedeutet die sechste Bitte?

Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, das heißt: **Du wollest uns erhalten und stärken gegen alle Versuchungen des Teufels, der Welt und des eignen Fleisches, so daß wir durch deine Gnade den Sieg behalten und endlich selig werden.**

1 Petrus 5, 8: Seid nüchtern und wachet; denn euer Widersacher, der Teufel, gehet umher wie ein brüllender Löwe und suchet, welchen er verschlinge.

2 Petrus 2, 9: Der Herr weiß die Gottseligen aus der Versuchung zu erlösen.

Frage 99. Was bedeuten die Schlußworte im Gebet des Herrn?

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit, das heißt: **Dieses alles bitten wir darum von dir, weil du als unser König uns alles Gute geben willst und kannst; und dir allein gebühret dafür Preis und Ehre in Ewigkeit.**

Epheser 3, 20. 21: Dem aber, der überschwänglich thun kann über alles, das wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die da in uns wirket, dem sei Ehre in der Gemeinde, die in Christus Jesus ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Anhang.

Von der Bibel oder dem Wort Gottes.

Frage 1. Warum ist die Bibel das Wort Gottes?

Weil die Propheten und Apostel, welche dieselbe geschrieben haben, dabei getrieben und geleitet wurden vom Heiligen Geist.

2. Petrus 1, 21: Die heiligen Menschen Gottes haben geredet, getrieben von dem Heiligen Geist.

Frage 2. Welches sind die beiden Haupttheile der Bibel?

Der Bund des Gesetzes, den Gott durch seinen Knecht Moses aufgerichtet hat, und der Bund des Evangeliums, den Gott durch seinen Sohn Jesus Christus aufgerichtet hat, gewöhnlich genannt das Alte und das Neue Testament.

Frage 3. Welche Bücher des Alten Testaments werden historische und Lehrbücher genannt?

Die fünf Bücher Moses,
das Buch Josua,
das Buch der Richter,
das Buch Ruth,
die zwei Bücher Samuel,
die zwei Bücher der Könige,
die zwei Bücher der Chronik,

das Buch Esra,
das Buch Nehemia,
das Buch Esther,
das Buch Hiob,
der Psalter,
die Sprüche Salomo,
der Prediger Salomo,
das Hohelied Salomo.

Frage 4. Welches sind die prophetischen Bücher des Alten Testaments?

Die Schriften der Propheten:
Jesaias, Jeremias, Hesekiel, Daniel,
Hosea, Joel, Amos,
Obadja, Jona, Micha,
Nahum, Habakuk, Zephanja,
Haggai, Sacharja, Maleachi.

Frage 5. Welches sind die historischen Bücher des Neuen Testaments?

Das Evangelium nach Matthäus, Markus,
Lukas und Johannes und
die Apostelgeschichte, geschrieben von Lukas.

Frage 6. Welches ſind die Lehrbücher des Neuen Teſtaments?

Der Brief Paulus an die Römer,
die zwei Briefe Paulus an die Korinther,
die Briefe Paulus an die Galater,
Epheſer,
Philipper,
und Koloſſer,
die zwei Briefe Paulus an die Theſſalonicher,
die zwei Briefe Paulus an Timotheus,
der Brief Paulus an Titus,
der Brief Paulus an Philemon,
die zwei Briefe Petrus,
die drei Briefe Johannes,
der Brief Paulus an die Hebräer,
der Brief Jakobus,
der Brief Judas.

Frage 7. Welches iſt das Buch der Weiſſagung im Neuen Teſtament?

Die Offenbarung Johannes.

Frage 8. Wie viele Bücher enthält die Bibel?

Die Bibel enthält ſechs und ſechzig Bücher,

nämlich neun und dreißig im Alten und sieben und zwanzig im Neuen Testament.

2 Timotheus 3, 15, 16: Weil du von Kind auf die Heilige Schrift weißt, kann dich dieselbige unterweisen zur Seligkeit durch den Glauben an Christus Jesus; denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Strafe, zur Besserung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit.

4797
53

BX9428.A2 1888
Fragen und Antworten nach dem Heide
Andover-Harvard 000005400
3 2044 077 905 818